

Sex-Skandale in Serie erschüttern Politiker in Haft

Kinder missbraucht: Wieso blieben Behörden untätig?

Schlampererei, politischer Druck oder Ignoranz? Warum blieben die Behörden im Fall des Stadtrats aus dem Bezirk Gänserndorf (NO) so lange untätig? Der Mann (38) soll über Jahre Kinder und Jugendliche sexuell missbraucht haben. Hinweis gab es schon länger.

Bereits 2014 beschwerten sich Nachbarn über Lärm aus der Wohnung

des Ex-ÖVP-Politikers, und dass dort ständig Jugendliche ein und aus gehen. „Meine Mandanten waren zweimal bei der Polizei, um ihren Sohn abgängig zu melden“, sagt Top-Anwalt Johannes Bögler, der die Familie eines Opfers vertritt.

Doch die Exekutive wimmelte die Eltern nur ab. Warum? Dazu verweigert die Landespolizeidirektion Niederösterreich der „Krone“ jede Stellungnahme. Bögler: „Dieses Versagen wird im Strafprozess zu klären sein.“

Der Bürgermeister des Ortes gibt sich wortkarg: „Der Stadtrat hat sich immer viel um Jugendliche gekümmert, das stimmt. Und er hat sich leider zu wenig abgegrenzt.“ Was der Ortschef mit „zu wenig abgegrenzt“ meint, will er auf Nachfrage nicht beantworten. Dem mutmaßlichen Kinderschänder drohen bis zu zehn Jahre Haft.

Alex Schönherr/Patrick Huber

Top-Anwalt Johannes Bögler vertritt eines der Opfer (im Vordergrund mit Kapuze). ☉

FALL 1



Foto: Hermann Gsch

Knalleffekt nach Missbrauchsverdacht gegen früheren Botschafter „Alle Beweise entlasten ihn“

Affäre um Diplomat: Haftentlassung

Diese Familiensaga